

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

**Nagold, Freudenstadt und Horb.**

**N<sup>o</sup> 23.**

**Freitag, den 19. März**

**1847.**

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldbegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik rassend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit halten dürfen, werden mit Dank angenommen.

## Amtliche Erlasse.

### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Man hat neuerer Zeit die Anwendung von Dungsalz als Vorbeugungsmittel gegen die Kartoffelkrankheit empfohlen. Die Erfahrungen hierin stehen jedoch noch zu vereinzelt da, um sicher darauf bauen zu können; auch ist zu beachten, daß eine zu starke oder unzeitige Anwendung von Dungsalz großen Schaden bringen kann. Dem unerachtet scheint die Sache wichtig genug, um wenigstens das Dungsalz versuchsweise anzuwenden.

Das R. Salinenamt Wilhelmshall bei Rottweil hat nun höherem Auftrage gemäß Nachricht hieher gegeben, daß zu obigem Zweck auf der dortigen Saline Dungsalz centnerweise sowohl an einzelne Landwirthe als an besonders verpflichtete Verschleußer zu dem Preise von 40 fr. statt bisherigen 50 fr. per Centner gegen baare Bezahlung abgegeben werden soll. Die Landwirthe, welche unmittelbar von der Saline Dungsalz beziehen wollen, haben sich jedoch mit schultbeisensamtlichen Zeugnissen darüber auszuweisen, daß sie das Salz zur Düngung eigener oder gepachteter Felder nöthig haben.

Vorstehendes wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 7. März 1847.

R. Oberamt. Daser.

### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

### Einlieferung der Rekruten.

Nach einem bei der unterzeichneten Stelle eingelaufenen Erlasse des R.

Ober-Recrutirungs-Raths vom 15. d. M. sind die Rekruten des hiesigen Oberamtsbezirks von der diesjährigen Aushebung an das in Stuttgart garnisonirende 4te Infanterie-Regiment einzuliefern. Zur Einlieferung ist Samstag der 10. April bestimmt, an welchem Tage die Rekruten Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr in der oben genannten Garnison einzutreffen haben.

Es werden deßhalb die betreffenden Ortsvorsteher angewiesen, allen denjenigen, welche für aushebungsfähig erkannt worden sind, und in die vorläufig bestimmte Gränze des Kontingents fallen, mit Ausnahme derer, welche die gesetzliche Einstandssumme bei der Oberamtspflege hinterlegt haben, aufzugeben, daß sie sich

Donnerstag den 8. April,

Nachmittags 1 Uhr,

auf der hiesigen Oberamtskanzlei einzufinden sollen, um in die Einlieferungsliste aufgenommen und am folgenden Tage in aller Fröhe abgeliefert werden zu können.

Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß den Einzuliefernden kein Aufenthalt in den Orten gestattet wird, wodurch sie an dem pünktlichen Eintreffen verhindert würden. Sie sind zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen, welche in der Hoffnung, der Eintheilung zur Reiterei oder Artillerie zu entgehen, unter nichtigem Vorwande später eintreffen sollten, sich sehr getäuscht finden würden, indem die Einleitung getroffen werden wird, daß solche nachträglich zu einer Waffengattung, der sie zu entgehen hofften, eingetheilt werden.

Ueber die Eröffnung des Vorstehen-

den werden unfehlbar am nächsten Bortage Eröffnungs-Urkunden erwartet, auch sind zugleich gemeinderäthliche Urkunden darüber einzusenden, ob und welche Strafen die Rekruten schon erstanden haben (unter Anführung der Behörde, von welcher die Strafe ausgegangen ist, und der Zeit des Erkenntnisses), und ob nicht der Eine oder der Andere konfirirt ist.

Den Rekruten ist ferner zu eröffnen, daß sie zwar das Recht haben, noch innerhalb der ersten 30 Tage nach der Einlieferung einen Ersatzmann zu stellen, daß sie aber wohl daran thun werden, die Einstands-Summe vor der Rekruten-Einlieferung zu hinterlegen.

Den 18. März 1847.

R. Oberamt. Daser.

### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Die Ortsvorsteher werden hiemit aufgefordert, über die geschehene Erledigung der Defekte, welche von der Oberfeuerwehr bei der Spätjahr-Bistation angezeigt wurden, an die unterzeichnete Stelle Bericht zu erstatten.

Den 18. März 1847.

R. Oberamt. Daser.

### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

### Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht er-

scheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jüngst Konrad Schuler, Zeugmacher von Walddorf,  
Freitag den 16. April,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem dortigen Rathhause.

Jakob Friedrich Bühler, Alerwirth von Pfrondorf,  
Montag den 26. März,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem dortigen Rathhause.  
Den 16. März 1847.

Königl. Oberamtsgericht.  
G.-Akt. N. d.

**Kamerariat Horb.**

Untertalheim.  
Oberamts Nagold.

**Bau-Reparationen an der Pfarrscheuer.**

Im nächsten Sommer sollen an der Pfarrscheuer in Untertalheim Bau-Reparationen vorgenommen werden. Nach dem Voranschlage betragen die Kosten für die einzelnen Arbeiten ohne Hand- und Fuhrfrohen:

Maurerarbeit . . . . .	406 fl.
Steinhauerarbeit . . . . .	100 fl.
Zimmerarbeit . . . . .	419 fl.
Schreinerarbeit . . . . .	20 fl.
Schlosserarbeit . . . . .	89 fl.
Glaserarbeit . . . . .	10 fl.
Pflasterarbeit . . . . .	34 fl.
Herstellung der Dreschtenne	20 fl.

Diese Arbeiten werden am 22. März, d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Untertalheim an solche Meister verakkordirt werden, welche sich mit einem von einem im Staatsdienste angestellten oder zur Anstellung im Staatsdienste befähigten Techniker ausgestellten, oberamtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Hand- und Fuhrfrohen können nach Umständen mit den betreffenden Arbeiten zugleich verakkordirt werden.

Riß und Ueberschlag können beim Schultheißenamte in Untertalheim eingesehen werden.

Den 9. März 1847.

Kamerariat des Landkapitels  
Horb.

**Nagold.**

**Haus- und Güter-Verkauf.**

Aus der Santmasse des Gabriel Graf, gewesenen Schiffwirths zu Koblerthal, Oberamts Calw, werden folgende auf hiesiger Markung gelegene Realitäten am

Freitag dem 16. April 1847, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlichen Aufstreich gebracht:

**Gebäude:**

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus bei der Kesselgrube, neben Karl Schnauser beiderseits,

1/16 an einer einbarnigen Scheuer im Schmidgäßle;

**Wiesen:**

Ein noch durch Vermessung auszumittelnder Anteil an einer Wiese im Kreuzerthal, neben Bäcker Lebre,

1 1/2 Viertel 15 Ruthen auf dem Krautbühl;

**Gärten:**

circa 10 Ruthen Grasgarten im Stadtgraben.

Die Liebhaber mögen sich an dem genannten Tag und Stunde bei der Verkaufs-Verhandlung dahier einfinden und können einen vorläufigen Kauf mit dem beauftragten Stadtrath Günstler, Schwanenwirth von hier, abschließen.

Den 17. März 1847.

Stadtrath.

**Nagold.**

**Holzverkauf.**

Am Mittwoch dem 24. d. M. werden im Stadtwald Badwald (Sulzeröschle)

5 Stücke tannene Sägklöße,  
1275 Stücke Gerüst- und Hopfenstangen,

600 Stücke Bohnenstücken,  
105 Klasten tannenes Scheiter- und Prügelholz, und

19150 Stücke dergleichen Wellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage,

Morgens 9 Uhr, im Schlag einfinden, alwo die näheren Bedingungen vor Beginn des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Den 18. März 1847.

Für denselben;  
Stadtförster Schöber.

**Oberschwandorf.**

Oberamts Nagold.

**Holzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde ist Willens, am Dienstag,

als am 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Wald Buch  
350 Stämme Floßholz,  
180 Stämme Weißtannen und

170 Stämme Rothtannen,  
90 Stämme Bauholz und  
100 Sägklöße

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Kaufs-Bedingungen werden im Wald beim Verkauf vorgelesen werden.

Das Holz ist gefällt und kann täglich eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen; nähere Auskunft erteilt Waldmeister Bürkle.

Den 17. März 1847.

Schultheiß Walz.

**Effringen,**

Oberamts Nagold.

**Auswanderungen.**

Gottlieb Kern mit Familie, Jakob Kern, ledig, und Anna Maria Huisel mit einem Kinde, sammtlich von hier, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern, da aber dieselben keine Bürgen stellen können, so werden alle diejenigen, welche eine Ansprache an dieselben zu machen haben, aufgefordert, ihre Beschwerden

binnen 10 Tagen bei dem unterzeichneten Gemeinderath vorzubringen.

Bemerkt wird noch, daß für sämtliche die Gemeinde das Reise-Geld bezahlt.

Den 16. März 1847.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Seeger.

Vdt. K. Obergericht Nagold.  
G. Akt. N. d.

**Eutingen,**

Oberamts Horb.

**Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.**

Philipp Krespach, Wagner, Bürger zu Eutingen und Mühl a/M., welcher nach Amerika auswandert, ist aber nicht im Stande, einen Bürgen zu stellen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

bei der u  
zu machen  
daß Kresp  
die obged  
Auswander  
Verfluß d  
rückfichtig  
Den 7

**Bett**  
Auch die  
regeln zu  
Ortsangeh  
tel unterfa  
Sollte d  
Angehörige  
werden, s  
vorsteher h  
vorgängige  
zesten We  
Den 15

**Auswan**  
Johanne  
mit G  
Benjam  
mit G  
Johanne  
Chefr  
Philippi  
Kinde  
wandern  
aber die g  
sten, dab  
aufgeford  
an dieselbe

um so gen  
Stelle anz  
als Versäu  
lust ihrer  
würde. L  
Auswander  
kasse dahie  
zahlen hat  
Den 15.

**Gläubig**  
Die Um  
sind, nach  
dern alle d



binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen. Zugleich wird bemerkt, daß Krespach kein Vermögen besitzt und die obgedachten Gemeinden selbst die Auswanderungs-Kosten bestreiten. Nach Verfluß dieser Zeit keiner mehr berücksichtigt werden wird.

Den 7. März 1847.

Schultheiß Raible.

Emmingen,  
Oberamts Nagold.

### Bettelwesen betreffend.

Auch die hiesige Gemeinde hat Maßregeln zur Unterstützung ihrer armen Ortsangehörigen ergriffen und den Bettel untersagt.

Sollte daher je ein hiesiger Gemeinde-Angehöriger auf dem Bettel ergriffen werden, so werden die Herren Ortsvorsteher höflich gebeten, denselben nach vorgängiger Vernehmung auf dem kürzesten Wege heim zu weisen.

Den 15. März 1847.

Schultheißenamt. Kenz.

Mözingen,

Oberamts Herrenberg.

### Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.

Johannes Hiller, Wagners Sohn, mit Ehefrau und 6 Kindern,  
Benjamin Schweikert, Maurer, mit Ehefrau und 7 Kindern,  
Johannes Kerner, Schreiner, mit Ehefrau und 6 Kindern,

Philippina Teufel, ledig, mit 3 Kindern, sammtlich von hier, wandern nach Amerika aus, können aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten, daher deren etwaige Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen an dieselben

binnen 15 Tagen um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen, als Versäumung dieser Frist den Verlust ihrer Forderung zur Folge haben würde. Bemerkte wird, daß an den Auswanderungs-Kosten die Gemeindekasse dahier einen großen Theil zu bezahlen hat.

Den 15. März 1847.

Gemeinderath.

Vorstand Rufmaul.

Mözingen,

Oberamts Herrenberg.

### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die Unterzeichneten, welche Willens sind, nach Amerika auszuwandern, fordern alle diejenigen, welche noch eine

Forderung an sie zu machen haben, auf, solche

binnen 15 Tagen bei ihnen anzumelden, um jeden Nachtheil zu verhüten.

Den 17. März 1847.

Christoph Nonnenmacher,  
Maurer,

Simon Sindlinger, Waldschüg,

Jakob Etter, Zimmermann,

Jakob Eberhardt, Leineweber,

Friedrich Gengenbach, Leineweber,

Gottlob Faist, Tagelöhner,

Bernhard Fischer, Leineweber,

Christian Rufmaul, Bauer.

Altenstaig.

### Empfehlung.

Sehr guten Brantwein, ächtes Schweineschmalz, Hanf-, Lein- und Kleesamen, baumwollene Web- und Strickgarne, Bettfedern und Flaumen bei

Kaufmann Lieb  
in Altenstaig.

Altenstaig.

### Verloren gegangene Pfeife.

Es ist letzten Sonntag zwischen hier und Egenhausen eine Porzellanpfeife mit der Aufsicht vom Bad Niedernau verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung im Waldhörn dahier abzugeben.

Den 17. März 1847.

Sulz.

Oberamts Nagold.

### Frucht-Verkauf.

Auf dem hiesigen Rathhaus werden am

Mittwoch dem 24. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

8 Scheffel Dinkel,

13 Scheffel Dinkel-Durch-

schlag,

3 Scheffel Einkorn,

1 Scheffel Mischlingsfrucht

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Die Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 12. März 1847.

Schultheiß Dürr.

Nagold.

### Fabrik-Auktion.



wobei vorkommt:

Der Unterzeichnete wird in nächster Woche eine Auktion abhalten,

am Mittwoch dem 24. März sämtlicher Schuhmacher-Werkzeug, am Donnerstag den 25. aber Hausrath durch alle Rubriken. Den 18. März 1847.

Schuhmachermeister Sautter.

Nagold.

### Fabrik-Auktion.



Der Unterzeichnete ist Willens, wegen Auswanderung eine Fabrik-Auktion abzuhalten, wobei vorkommt:

Küferhandwerkzeug, sowie mehrere zwei- bis fünfseimerige Weinfässer, Reife, Dauben, tannenes Handwerksholz.

Die Liebhaber werden auf nächsten Donnerstag den 25. März,

Mittags 1 Uhr,

hiezuhöflich eingeladen.

Den 18. März 1847.

Johann Georg Hägele,  
Küfermeister.

Bondorf.

### Uracher Bleiche.



Auch dieses Jahr besorge ich wieder für diese Anstalt Leinwand und Faden.

Kaspar Hummel.

Nagold.

### Knecht-Gesuch.

Bis Georgii d. J. sucht man einen jungen tüchtigen Menschen, im Alter von 16—17 Jahren, als Knecht. Wegen des Uebrigen wolle man sich wenden an

G. Zaifer, Buchdrucker.

Den 17. März 1847.

### Geld auszuleihen.

58 fl. bei Wlb. Seyfried in Calw;

100 fl. bei Gg. Breitling in Dachtel;

1000 fl. bei Jak. Weilbar; in Unterisingen;

150 fl. bei Tuchmacher Guckelberg in Freudenstadt;

250 fl. bei Verwaltungs-Aktuar Sturm in Tübingen;

3—4000 fl. bei R. Laubs öffentlichem Bureau in Tübingen;

4—500 fl. bei Buchdrucker Eifert in Tübingen;

3000 fl. bei Karl Drauß in Heilbronn;

300 und 200 fl. bei Heinrich Löhner in Heilbronn.



# Das Grossherzoglich Badische Staats - Eisenbahn-Lotterie - Anlehen

von vierzehn Millionen Gulden, ist eingetheilt in

**400,000** Stück Loosen, ein jedes à 20 Thaler oder 35 Gulden,

rückzahlbar laut Gesetz vom 21. Februar 1845, unter Zuziehung von 3½ % Zinsen, durch Anhäufung des Kapitals und der Zinsen, mittelst 400,000 Gewinne, die zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen, und wie folgt eingetheilt sind in: **14** Gewinne à fl. **50,000**, **54** à **4,000**, **12** à **35,000**, **23** à **15,000**, **2** à **12,000**, **35** à **10,000**, **40** à **5,000**, **2** à **4,900**, **38** à **4,000**, **366** à **2,000**, **1941** à **1,000**, **1770** à **250** u. s. w.

Die Vertheilung der Gewinne findet mittelst 160 Ziehungen zu Karlsruhe statt, und zwar unter Aufsicht und Leitung der öffentlichen Behörden.

**Die nächste Ziehung ist am 31. Mai 1847.**

Diese Staatslotterie ist ohne Nieten, denn ein jedes Loos spielt in allen Ziehungen so lange mit, bis es heraus kommt, und muß, wenn es keinen größeren Treffer erlangt, wenigstens 42 fl., und je länger es liegen bleibt, je mehr gewinnen. Es kann daher hierin jedes Kapital mit eben so viel Sicherheit und Garantie, als auch mit Aussicht und Anspruch auf große Gewinnste angelegt werden, ohne daß je irgend ein Verlust zu befürchten wäre.

Durch das unterzeichnete Bankhaus sind jederzeit **Original-Loose** zu beziehen, und werden solche nach einer jeden Ziehung auch wieder von uns zurück gekauft. — Plane und jede gewünschte werdende Auskunft gratis.

Briefe, so wie Sendungen von Geld, Cassascheinen, Banknoten u. zu frankiren. Die Listen werden nach der Ziehung prompt zugesandt. Auch über das Schicksal von anderen Staatslotterie-Loosen wird auf Verlangen unentgeltliche Auskunft durch uns erteilt.

**J. Nachmann & Söhne,**  
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bei Buchdrucker G. Zaiser in Nagold sind Loose zum Verkauf, so wie auch Plane u. vorrathig.

Wenn das Zeichen in den Wirtshäusern oft bis nach Mitternacht unter lautem Jubel und Lärmen währt, so wird man versucht, die als so groß geschilderte jetzige Noth zu bezweifeln, und dieß um so mehr, als oft gerade solche derartigen tumultarischen Trinkgelagen beiwohnen, von denen man annehmen dürfte, daß sie das verpraßte Geld besser verwenden wür-

den, wenn sie Weib und Kindern Brod dafür kaufen.  
Uebrigens wäre es in gegenwärtiger ernster Zeit wohl am Platze, wenn auch Beamtete jener Klasse mit gutem Beispiele vorangingen; besonders aber dürfte die ausübende Polizei ihre Pflicht besser handhaben und jene durstigen Bruder an Ordnung zu gewöhnen, hiebei aber in Beziehung auf die Wirthe als Gäste

keine Rücksichten obwalten zu lassen, wie dieses oft nur zu gerne geschieht.  
F. V. Z.

**W a r t h,**  
Oberamts Nagold.  
Nechten alten  
**Kirschengest**  
billigst  
verkauft Karl Wunderlich.

### Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 17. März 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 13. März 1847, per Scheffel.				Eübingen, den 12. März 1847, per Scheffel.				Calw, den 13. März 1847, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	12	—	11	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	28	56	28	24	28	—	28	32	28	—	27	44	27	52	—	—
Roggen	21	36	20	48	—	—	21	—	20	30	20	—	—	—	—	—
Gersten	18	40	18	—	—	—	19	—	18	40	18	—	—	17	20	—
Haber	8	24	8	10	—	—	8	48	8	30	8	12	8	12	8	4
Mühsfrucht	20	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Eübingen:	
4 P. Kernenbr. 23fr.	Wed 3 P. 1 D. 1	4 P. Kernenbr. 23fr.	Wed 3 P. 3 D. 1
Dörsenfleisch 8	„	Dörsenfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 7	„
Kalbfleisch 6	„	Kalbfleisch 6	„
Schwil. abgez. 9	„ unabgez. 10	Schwil. abgez. 10	„ unabgez. 11
„ unabgez. 10	„	„	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 P. Kernenbr. 22fr.	Wed 3 P. 2 D. 1	4 P. Kernenbr. 23fr.	Wed 3 P. 2 D. 1
Dörsenfleisch 9	„	Dörsenfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 7	„
Kalbfleisch 5	„	Kalbfleisch 6	„
Schwil. abgez. 11	„ unabgez. 12	Schwil. abgez. 10	„ unabgez. 11
„ unabgez. 12	„	„	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

